

|   |       |   |       |
|---|-------|---|-------|
| <b>Lawinen-Warn-Dreieck</b>   |       | der Karte   | 35    |
| Das Lawinenwarndreieck (LWD)  | 4-6   | Bestimmung der Hangneigung                                  | 36    |
| Risikomanagement  | 7     | Einzugsbereich von Lawinen                                  | 37    |
|   |       | Hangform  | 38    |
|   |       | Hangexposition  | 39    |
|   |       | Beurteilung der Lawinengefahr                               | 40    |
| <b>Schneekunde</b>  |       | Prozessdenken   | 41    |
| Umwandlungs- und Erscheinungsformen von Wasser                          | 8     | Schneedeckentests   | 42-44 |
| Schnee in Form von Niederschlag   | 9     | Gefahrenmuster  | 45    |
| Schnee als Ablagerung   |       | 3x3 Filtermethode   | 46-47 |
| Die Umwandlung von Schnee   | 10    | Die Schneebrettlawine                                       | 48    |
| Abbauende Umwandlung  | 12    | Die Lockerschneelawine                                      | 49    |
| Aufbauende Umwandlung   | 13-14 | Die Staublawine   | 50    |
| Typische Situationen für aufbauende Umwandlung                          | 15-16 | Lawinenklassifikation                                       | 52    |
| Schmelzumwandlung   | 17    | Mechanismen der Schneebrettauslösung                        | 54-55 |
| Windumwandlung  | 18    | Zusatzbelastung und Druckverteilung in der Schneedecke      | 56    |
| Oberflächenreif   | 19    | Belastbarkeit der Schneedecke                               | 57    |
| Aufbau der Schneedecke  | 20    | Lawinenwarndienste  | 58    |
| Die Festigkeiten der Schneedecke  | 21    | Europäische Gefahrenskala                                   | 59    |
| Die basale Scherfestigkeit  | 22    | Lawinenlagebericht  | 60    |
| Bereiche geringer Festigkeiten  | 23    | Verhalten in Abhängigkeit von Gefahrenstufe und Hangneigung | 63    |
| Verformungen der Schneedecke  | 24    |   |       |
| Kriechen, Gleiten der Schneedecke                                       | 25    |   |       |
|   |       | <b>Verschüttetensuche</b>                                   |       |
| <b>Lawinenkunde</b>   |       | Gefahren beim Lawinenunfall                                 | 64    |
| Einflüsse auf die Schneedecke   | 26    | Recco System  | 65    |
| Wie wirken sich Wettereinflüsse auf die Stabilität der Schneedecke aus? | 27    | Verschüttetensuche mit LVS-Gerät                            | 66    |
| Einfluss von Niederschlag   | 27    | Signalsuche (LVS-Gerät)                                     | 68    |
| Einfluss von Wind   | 28-29 | Grobsuche (LVS-Gerät)                                       | 69    |
| Einfluss von Temperatur   | 30    | Feinsuche (LVS-Gerät)                                       | 70    |
| Einfluss von Strahlung  | 31    | Punktsuche (Sonde)  | 72    |
| Wie wirken sich Spuren auf die Stabilität der Schneedecke aus?          | 32    | Mehrfachverschüttung  | 72-73 |
| Wie wirken sich Geländeformen auf die Stabilität der Schneedecke aus?   | 33    | Ablauf der 3-Kreismethode                                   | 73    |
| Methoden zum Messen oder Schätzen der Hangneigung                       | 34    | Nofallmeldung   | 74    |
| Bestimmung der Hangneigung aus  |       | Bergen von Verschütteten                                    | 75    |
|   |       | Glossar   | 76-79 |
|   |       | Impressum   | 80    |

Liebe Skibergsteiger, Freerider und Schneeschuhgeher, der Winter in den Bergen lädt ein zu fantastischen Erlebnissen. Gleich welche Aktivität man ausübt um sich in der tiefverschneiten Landschaft zu bewegen, es gilt grundsätzlich sich an der Natur zu orientieren, sich an ihre „Spielregeln“ zu halten um die erwarteten Erlebnisse wirklich ungetrübt genießen zu können. Unser Respekt zur allgegenwärtigen und mehr oder weniger großen Lawinengefahr muss im ungesicherten und freien Gelände unser Tun und Handeln bestimmen. Was steht dafür, sich durchwegs im Grenzbereich und im „Maximum“ zu bewegen, wenn Stress durch Ungewissheit überwiegt und Glücksgefühle auf den Zeitpunkt reduziert werden, wenn eine Fahrt über einen mit Trieb Schnee beladenen Steilhang wieder einmal schadlos überstanden wurde. Im winterlichen Gebirge droht die primäre Gefahr für uns Menschen aus der vorherrschenden Lawinenlage. Nur wer die tatsächliche Situation beurteilen kann, wird sein Risiko einschätzen und entsprechend reduzieren können.

„Das Können ist des Wollens Maß“. Dieses Sprichwort gibt hier uneingeschränkt die richtige Grundeinstellung wieder, die sich jeder aneignen sollte der sich dem winterlichen Metier verschrieben hat. Wenn im gesicherten Pistenbereich das persönliche technische Können, z.B. die Skitechnik, vollkommen ausreichen kann, gehören im freien Gelände, mit mindestens gleicher Wertigkeit, das Wissen und Können der Lawinenbeurteilung und der Risikooptimierung unabdingbar dazu. Um dieses Wissen und Können zu erlangen reicht natürlich das Lesen einer Lehrschrift oder die Teilnahme an einem „Crashkurs“ nicht aus, es kann eher der Einstieg in einen Lernprozess sein, der eigentlich nie aufhört. Das Merkmal an der Lawinensituation ist ihre Komplexität, das Zusammenwirken verschiedener Faktoren. Neben dem fachlichen Wissen ist hier die Erfahrung das wertvollste Gut und jeder sollte bestrebt sein dieses Gut stets zu erweitern. Die Erfahrung lehrt auch verzichten zu können. Ein effektives Risikomanagement ist unweigerlich mit Verzicht verbunden, der entweder schon bei der Planung oder spätestens bei einer Einzelhangbeurteilung zum Tragen kommen kann. Der Kreis zu unserem Sprichwort schließt sich mit der kritischen Selbstbeurteilung. Vor jeder Tour, jeder Aktivität im winterlichen Gebirge sollte ich mein Können und meine Beurteilungsfähigkeit kritisch hinterfragen, ob ich den Anforderungen die mich erwarten wirklich gewachsen bin. Ungetrübt Erfolgserlebnisse in einer faszinierenden Natur sollten das Ziel sein - Stress charakterisiert unseren Alltag zu Genüge. In diesem Sinne wünsche ich euch das zu finden, was eure Erwartungen erfüllt.

**Peter Geyer**  
*Staatl. gepr. Berg- und Skiführer, Staatl. gepr. Skilehrer*  
*Öffentl. best. u. beeidigter Sachverständiger für Ski-, Berg-, Kletter- und Lawinenunfälle*